

## **Das Pflanzengift Glyphosat – unser täglich Brot**

**Glyphosat ist das weltweit am häufigsten verwendete Herbizid. Die Entwicklung von Glyphosat-resistenten GVOs und das Ende der Patentierung von Glyphosat hat den Einsatz Glyphosat-haltiger Herbizide verstärkt. Glyphosat besitzt chelatierende , herbizide und bakteriostatische Eigenschaften. Glyphosat ist in Urinen, Organen, Fleisch und Blut von Milchkühen nachweisbar. Glyphosat hat die Nahrungskette erreicht. Glyphosat ist auch in Urinen von Menschen nachweisbar. Glyphosat verursacht Dysbiosen im Pansen und Darmtrakt von Milchkühen. Im Blut werden Spurenelemente, Substrate und Enzyme negativ beeinflusst. Weiterhin werden zahlreiche lebensnotwendige Enzyme blockiert. Glyphosat-Einträge in die Systeme müssen verhindert werden. Die Kreislaufsysteme Boden-Pflanze-Tier-Mensch-Boden bedürfen einer Wiederherstellung. Für die Neutralisierung der Glyphosatwirkung in den einzelnen Systemen können Huminsäuren / Pflanzenkohle, Zeolithe, Torfe eingesetzt werden. Im Vordergrund stehen aber der Stopp der Ausbringung von Glyphosat auf die Äcker sowie der Fütterung/Konsumption Glyphosat-haltiger gentechnisch veränderter Futter- und Nahrungsmittel.**

**Professorin Monika Krüger**